

„Die echte Größe der VR-Bank“

Vertreterversammlung der VR-Bank Landau-Mengkofen – Bilanzsumme von 1,262 Milliarden Euro

Landau. (uh) Am Dienstagabend hat die VR Bank Landau-Mengkofen zu ihrer 1. ordentlichen Vertreterversammlung in die Stadthalle eingeladen. Dabei standen neben den Geschäftsberichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates auch die Wahl des Aufsichtsrats auf der Tagesordnung. Die Aufsichtsräte Werner Bumeder, Stefan Hasreiter und Josef Wallinger schieden turnusgemäß aus, kandidierten erneut und wurden wiedergewählt.

Nachdem Aufsichtsratsvorsitzender Wilfried Frey die Vertreter und Ehrengäste begrüßt hatte, gedachte die Versammlung der 245 Mitglieder, welche die VR-Bank im vergangenen Jahr durch Tod verlor, insbesondere Josef Spenner, Vorstandsvorsitzender der ehemaligen Raiffeisenbank Mengkofen-Loiching, Heinz Konrad und Josef Kratky, Vorstände der ehemaligen Raiffeisenbank Mamming-Höcking, sowie Josef Meier, ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der ehemaligen Raiffeisenbank Mamming-Höcking.

Nach der Fusion ist man auf Kurs

Direktor Carsten Clemens stellte in seinem Bericht fest, dass seit dem Zusammenschluss zur VR-Bank Landau-Mengkofen ein dreiviertel Jahr ins Land gegangen ist und man als Zwischenfazit feststellen könne, dass man auf Kurs sei, sowohl was das kulturelle Zusammenwachsen der beiden Häuser betrifft, wie auch bei der Entwicklung der betriebswirtschaftlichen Fakten. Er trug die wirtschaftlichen Zahlen und den Geschäftsbericht vor. Im Geschäftsgebiet betreut die Bank mehr als 44000 Kunden, von denen 47 Prozent zugleich Mitglieder sind. Der Konzern beschäftigt 439 Mitarbeiter, wovon 36 Auszubildende sind.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2018 um 4,8 Prozent auf 1,262 Milliarden Euro. „Insgesamt beträgt das bilanzielle und außerbilanzielle Geschäftsvolumen saldiert 2,34 Milliarden Euro und repräsentiert damit die echte Größe der VR-Bank“, so Direktor Carsten Clemens. Das Eigenkapital betrug 140,8 Millionen Euro, das



Der Vorstand und der Aufsichtsrat der VR-Bank Landau-Mengkofen.



Direktor Josef Geßl



Aufsichtsratsvorsitzender Wilfried Frey



Dr. Jürgen Gros (Mitte) gratulierte Aufsichtsratsvorsitzendem Wilfried Frey (l.) sowie den Vorständen Claudia Engemann, Josef Geßl und Carsten Clemens (r.) mit einer Urkunde und einer Skulptur zum Jubiläum. Fotos: Hofner



Direktor Carsten Clemens



Direktorin Claudia Engemann

entspricht 11,16 Prozent der Bilanzsumme. Nach der Gegenüberstellung von ordentlichem Aufwand und Ertrag, der Berücksichtigung eines neutralen Ergebnisses sowie nach der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und Einstellung in die gesetzliche Rücklage und die anderen Ergebnisrücklagen führt das Endergebnis per Saldo zu einem Bilanzgewinn in Höhe von 3 035 611 Euro, so der Direktor.

Direktor Josef Geßl erklärte, dass die VR-Bank nach dem HGB verpflichtet ist, auch einen Konzernab-

schluss aufzustellen. Demnach werden neben der VR-Bank die Tochterunternehmen TEBA-Kreditbank, die VR-Immobilien, die VR-Beteiligung und die VR-Invest in die Konzernrechnungslegung einbezogen, da die Bank überwiegend zu 100 Prozent beteiligt ist. „Die bilanziellen Eigenmittel unserer Gruppe betragen am 31. Dezember 2018 185,8 Millionen Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 10,7 Millionen Euro beziehungsweise 6,1 Prozent gewachsen. Der Anteil der Eigenmittel an der Konzernbilanzsumme

beträgt 13,76 Prozent“, so Geßl. Nach dem Bericht des Aufsichtsrates durch dessen Vorsitzenden Wilfried Frey und dem Bericht über die gesetzliche Prüfung, genehmigte die Versammlung den Jahresabschluss einstimmig. Verbandsprüfer Christian Zeislmeier schlug der Versammlung vor, drei Prozent oder 7848117 Euro als Dividende auszuschütten. Der Rest des Jahresüberschusses in Höhe von 4540033 Euro soll als Rücklagen eingestellt werden. Alle Vertreter stimmten diesem Vorschlag zu. Turnusgemäß schie-

den Werner Bumeder, Stefan Hasreiter und Josef Wallinger aus dem Aufsichtsrat aus. Sie wurden einstimmig für weitere drei Jahre als Aufsichtsräte bestätigt.

Die Vertreterversammlung stimmte einer Änderung des Ergebnisabführungsvertrages des VR-Versicherungsdienstes zu und wählte den Wahlausschuss für die im kommenden Jahr anstehenden Vertreterwahlen. Der Punkt „Verschiedenes, Wünsche und Anträge“ mit einigen Nachfragen beschloss die Vertreterversammlung.

125 Jahre im Zeichen von „Einer für alle, alle für Einen“

An die Vertreterversammlung hat sich ein Festakt anlässlich des 125. Jubiläums der Bank angeschlossen. Dabei hielt Dr. Jürgen Gros, Vorstandsvorsitzender und Präsident des Genossenschaftsverbands Bayern (GVB), die Festansprache. Bürgermeister Helmut Steininger und Landrat Heinrich Trapp gratulierten ebenfalls.

Nach dem Abendessen blickte Direktorin Claudia Engemann auf die 125-jährige Geschichte der VR-Bank Landau-Mengkofen zurück. „Ja, das Jahr 2019 ist ein besonderes. Es ist kaum zu glauben, wir feiern unseren 125. Geburtstag, denn seit 1894 sind wir ‚Aktiv für die Menschen in unserer Heimat‘“, so Engemann. Sie führte weiter aus,

dass die Männer, die im Jahre 1894 den Grundstein zur heutigen Bank gelegt hatten, Helden ihrer Zeit waren. Damals wurden die Raiffeisenkasse Waibling GmuH und der Darlehenskassenverein Pitzling gegründet. So trafen sich am 12. Mai 1894 jene weisen Männer zur Gründungsversammlung. Der Darlehenskassenverein Pitzling wurde von Kooperator Raimund Lichtenauer aus der Pfarrei Pitzling-Hartkirchen aus der Taufe gehoben. Lichtenauer wurde von den 31 Gründungsmitgliedern zum ersten Vorstand gewählt. Ein paar Tage später, am 27. Mai 1894, gründeten Waiblinger Bürger, allen voran Josef Gabler, Georg Schmerbeck, Alois Hofbauer, Josef Limbrunner und Ludwig Hopfner, die Raiffeisenkas-

se Waibling. Der Wahlspruch „Einer für alle, alle für Einen“ wurde damals wörtlich genommen, denn jedes Mitglied der Genossenschaft haftete unbeschränkt.

„Vertrauensbeweis für echte Solidarität“

„Dies war ein heute kaum vorstellbarer Vertrauensbeweis für echte Solidarität. Der Mut zum Handeln hat sich gelohnt“, so Claudia Engemann weiter. Dann ließ sie die Entwicklung der Bank bis zur heutigen VR-Bank Revue passieren und Mitarbeiter Helmut Manz trug ein von ihm verfasstes Jubiläumsgedicht vor. Abschließend zeigte sie sich überzeugt, dass die Genossenschaftliche Organisation auch die

Zukunft, trotz aller Herausforderungen gut meistern wird.

Dr. Jürgen Gros stellte in seiner Festansprache fest, dass Tradition großartig sei, vor allem dann, wenn sie Zukunft hat. Der VR-Bank gehe es gut und sie sei ein wichtiger Bestandteil der Region. Sie trägt dazu bei, dass die Genossenschaftsbanken die nationalen Champions der Banken sind. „Die Rating-Agenturen haben uns die besten Ergebnisse gegeben“, so Gros. Man werde auch weiter so erfolgreich sein, da man in der Region fest verankert ist. Der GVB-gratulierte dem Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzenden Wilfried Frey mit einer Urkunde sowie einer Skulptur. Direktor Carsten Clemens gratulierte dem Festredner seinerseits mit einem Werk von Peter

Fraundorfer und gratulierte ihm zum 50. Geburtstag. Bürgermeister Helmut Steininger meinte, dass 125 Jahre auch bei Firmen keine Selbstverständlichkeit seien. Die VR-Bank sei aber durchaus lebendig und stelle sich den Herausforderungen der Zeit. Die Bank sei in der Bergstadt präsent und ein kompetenter Partner des Mittelstandes. Darüber hinaus unterstütze sie die Kultur sowie die ansässigen Vereine und biete attraktive Arbeitsplätze.

Landrat Heinrich Trapp freute sich, dass es noch erfolgreiche Genossen gibt. Die VR-Bank sei genauso alt wie das olympische Komitee. „Sie haben alle Widrigkeiten der Zeit überdauert und dabei die Menschen begleitet. Sie sind ganz nahe am Menschen.“

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Seit 125 Jahren

„Aktiv für die Menschen
in unserer Heimat.“

wir feiern
125 Jahre

VR-Bank
Landau-Mengkofen eG

